

Die Wiederentdeckung der Vauban-Festung

10. Mai 2014

Eine Führung durch den Stadtgarten Saarlouis

Jürgen Baus, Leiter des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege der Stadt Saarlouis, sowie Jörg Dietrich, Leiter des Kreisumweltamtes Saarlouis, führten die knapp 30 Besucher, davon viele Nichtmitglieder der DGGL, durch die Anlagen.

Was ist das Besondere am Saarlouiser Stadtgarten? Der heutige Stadtgarten liegt in unmittelbarer Citynähe auf dem umgewandelten Gelände eines Teils der ehemaligen militärischen Überschwemmungs-Festungsanlage aus dem 17. Jahrhundert. Seit dem Jahr 2000 wird die Festung saniert, restauriert und z. T. auch rekonstruiert.

Zuletzt konnten Arbeiten am Hornwerk, an den Kasematten und an dem Gebäude auf der Vauban-Insel im Saarlaltarm abgeschlossen worden. Derzeit wird ein weiterer Teil der Festungsanlage (Ravelin V) mit viel Aufwand erneuert und erweitert. Als Ravelin (deutsch: Wallschild) bezeichnet man im Festungswesen ein kleines außen liegendes Bauwerk, um den Wall zwischen zwei Bastionen zu schützen. Hier entsteht nach Planungen eines DGGL-Mitgliedes ein neuer Teil des Stadtgartens, an dem besonders gut das Funktionieren der ehemaligen Festung verdeutlicht werden kann.



Saarlouis strebt die Anerkennung als Vauban-Festungsstadt im Rahmen des Weltkulturerbe-Status an. Außerdem soll die Wiederentdeckung der Festung als identitätsstiftender Impuls für die Stadtentwicklung wirken.

Der Stadtgarten hat bereits eine wechselvolle Nutzungsgeschichte aufzuweisen, beherbergt einige militärische Gedenkstätten und ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Er zeichnet sich durch einen alten Baumbestand, ein umfangreiches Wegenetz, Wiesenflächen, Blumenbeete sowie zahlreiche Sonderstandorte für Pflanzen und Tiere aus.



Text und Bild: Jörg Dietrich